

Für beide Seiten ein Geben und Nehmen

Zinzendorfschulen und EGT AG Triberg gehen eine dreijährige Partnerschaft ein

Von Stephan Hübner

Königsfeld. Eine Bildungspartnerschaft gehen die EGT AG Triberg und die Zinzendorfschulen für drei Jahre ein.

Für die EGT sei es seit geraumer Zeit wichtig, Partnerschaften mit Schulen intensiv zu pflegen und Schülern Wirtschaftsthemen möglichst früh zugänglich zu machen, so der Vorstandsvorsitzende Rudolf Kastner.

Wichtig sei neben der Vermittlung theoretischer Inhalte auch die Praxis in die Schule zu bekommen. Zudem sollten so früh wie möglich Kontakte zu Schulabgängern gepflegt und clevere Köpfe ans Unter-

nehmen gebunden werden. »Wir müssen sehen, dass gute Leute nicht davonlaufen.«

Mit den Zinzendorfschulen sei ein herausragender Partner mit einem großen Spektrum schulischer Angebote gefunden. Die EGT könne auf deren Leistungen zurückgreifen, beispielsweise bei Auftritten musikalischer Talente im Unternehmen oder durch Lehrer, die Inhalte vermitteln. Es sei ein Geben und Nehmen, eine Win-Win-Situation.

Der geschäftsführende Schulleiter Rainer Wittmann sieht in der Kooperation weit mehr als nur eine reine Schulpartnerschaft. Die Zinzendorfschulen müssten die Wirt-

schaftskompetenz deutlich professionalisieren und sich für das 21. Jahrhundert fit machen. Dazu brauchten sie einen kompetenten Partner. Es gebe auch eine Verantwortung über Schule und Arbeit hinaus. Es gehe um lebenslanges Lernen. Die dreijährige Partnerschaft helfe, zielorientiert nach vorn zu gehen.

Seit einigen Monaten gibt es in der Berufsfachschule das Fach Wirtschaft, das extrem gut nachgefragt ist, berichtet Stefan Giesel, Abteilungsleiter von Real-, Werkreal- und Berufsfachschule. Bald soll der Unterricht sogar zweisprachig auf Deutsch und Englisch erfolgen. Er berichtete auch über

konkrete Pläne zur weiteren Kooperation mit der EGT. So sollen sich deren Mitarbeiter am Technikunterricht beteiligen und diesen mit Material bereichern, das normalerweise nicht zur Verfügung steht.

Ein weiteres Projekt ist der Besuch von Schülern bei der EGT in Triberg, um ins Unternehmen hineinzuschnuppern, Gespräche mit Auszubildenden zu führen. Sie könnten so erfahren, was verlangt wird oder was einen erwartet. Vier Technikgruppen zweier Jahrgangsstufen haben bereits nach den Sommerferien Gelegenheit dazu. Die Azubis wiederum lernen, sich vor anderen zu präsentieren.



Details der Bildungspartnerschaft erläuterten (von links) Antje Häcker, Prokuristin bei der EGT, der Vorstandsvorsitzende Rudolf Kastner, Schulleiter Rainer Wittmann, Stefan Giesel, Abteilungsleiter von Real-, Werkreal- und Berufsfachschule und die Schulsekretärin Susanne Ferro.
Foto: Hübner